

PRESSEINFORMATION

20 Jahre Briefmarathon und seine Erfolge

Jedes Jahr schreiben Hunderttausende Menschen in allen Teilen der Welt Millionen Briefe, um sich für die Wahrung der Menschenrechte einzusetzen. Sie drücken darin ihre Solidarität mit Menschen aus, deren Rechte verletzt werden oder appellieren an Regierungen, die Menschenrechte zu achten.

Am 10. Dezember, dem Internationalen Tag der Menschenrechte, wird den Menschenrechten besondere öffentliche Beachtung geschenkt. Amnesty International nimmt dieses Datum zum Anlass, um auf aktuelle Fälle von Menschenrechtsverletzungen hinzuweisen und sich gezielt für Menschen in Not und Gefahr einzusetzen.

Rund um den 10. Dezember ruft Amnesty International daher jedes Jahr im Rahmen des Briefmarathons weltweit dazu auf, für 10 ausgewählte Menschen oder Gruppen, die unmittelbar von Menschenrechtsverletzungen betroffen sind, Briefe und E-Mails zu schreiben. **Im Jahr 2020 wurden weltweit mehr als 4,5 Millionen Briefe verschickt.**

Anbei zwei Beispiele wie der Briefmarathon letztes Jahr Wirkung gezeigt hat:

Khaled Drareni ist ein Journalist, der wie viele seiner Landsleute von Freiheit und Gleichheit träumt. Als die Menschen in Algerien im Februar 2019 massenhaft auf die Straße gingen, war er dabei. Khaled sorgte dafür, dass die Welt erfuhr, was in Algerien vor sich ging. In seinen journalistischen Beiträgen berichtete er vor allem über die Proteste der Hirak-Bewegung, die sich für Freiheit und gegen Korruption und Repressionen einsetzt. Er machte sich damit bei den Behörden unbeliebt und wurde immer wieder inhaftiert. Am 27. März 2019 wurde Khaled festgenommen, als er über eine Demonstration berichtete. Man legte ihm „Anstiftung zu einer unbewaffneten Versammlung“ zur Last – obwohl er lediglich seine Arbeit als Journalist gemacht hatte. Am 10. August 2019 wurde er von einem Gericht in Algier zu drei Jahren Haft verurteilt

Im Jahr 2020 schickten Menschen während des Briefmarathons über 360.000 Briefe, E-Mails und Faxe an die algerische Regierung und forderten darin, das Urteil gegen Khaled Drareni aufzuheben. Die Aufforderung zeigte Wirkung: **Nach fast einem Jahr in Haft ist der algerische Journalist Khaled Drareni seit Februar 2021 wieder in Freiheit.** „Heute nehme ich meine Arbeit wieder auf. Und ich will euch darüber informieren, dass ich für die Pressefreiheit kämpfe und nie eure unerschütterliche Unterstützung vergessen werde“, twitterte Khaled Drareni am 3. März 2021.

Viele Jahre lang hat sich **Nassima al-Sada** dafür eingesetzt, dass Frauen in Saudi-Arabien frei leben können. Doch ihr Engagement hat dazu geführt, dass sie ihre eigene Freiheit verloren hat. Sie ist eine von vielen bekannten Aktivistinnen, die gefordert haben, dass Frauen Auto fahren und alltägliche Angelegenheiten ohne Erlaubnis eines männlichen „Vormunds“ regeln dürfen. Nassima wurde wegen ihres friedlichen menschenrechtlichen Engagements im Juli 2018 inhaftiert. Im Gefängnis wurde sie misshandelt. Während des Briefmarathons sind über 700.000 Briefe, Mails und Faxe bei den saudi-arabischen Behörden eingegangen, in denen sie aufgefordert wurden, Nassima al-Sadah freizulassen. Diese Briefe haben Wirkung gezeigt: **Die Menschenrechtsverteidigerinnen Nassima al-Sadah wurde freigelassen, sie darf jedoch weiterhin nicht ausreisen.**

Auch im Dezember 2021 findet der **Briefmarathon zum Tag der Menschenrechte** statt. Amnesty International in Darmstadt wird sich mit dem gelben Zelt für 10 ausgewählte Menschen am **Samstag, den 11.12.2021 von 11:00 bis 15:00 Uhr am Luisenplatz** einsetzen und um Ihre Unterschriften bitten. Selbstverständlich unter Einhaltung der aktuellen Coronaregelungen.

Außerdem bietet Amnesty International in Darmstadt eine **Online-Veranstaltung** zum Briefmarathon an, am **Freitag, den 10.12.2021 von 19:00 – 20:30 Uhr**. Die Daten zur Anmeldung finden Sie auf der Website www.amnesty-darmstadt.de